



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Was ist der Mensch?

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.117

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-27302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-27302)

Was ist der Mensch?  
(Von der Würde und Last des Menschseins)

Was besteht die produktivste Seite Ihres Berufs? Sind Sie mit Aktien blättern, Maschienen bedienen, Bildschirme ablesen, Tasten drücken, Geldbeträge in die Kasse kippen — sondern mit Menschen, kleinen, lebendigen Menschen umgehen.

Also ist in der Stunde, in der wir uns im Opfer Christi vorbringen wir immer die Geheimnisse des Kosmos verstehen, wohl eine Bestimmung im den immer die Geheimnisse des Menschlichen angeht.

Was ist der Mensch??

Die Frage darf man stellen. Denn die Frage stellt sich auch.

Was ist der Mensch, das Sein "Du" gedankt, was so ein Menschsein. Mensch, das für in Herd es herein. Suchst?

Also bestimmen wir uns auf Last und Würde des Menschseins im Licht der Offenbarung.

1) Die Last des Menschseins:

Man wird dann sprechen: Es gibt eine Last des Menschseins. Und wenn Sie lebt an Ihre Kräfte denken, an das Elementare gedanken

im Hand oder auf der Spielwiese  
wenn sie an die weltlichen denken.  
Sie wissen, wenn alles in die von  
Klein Schicksalen ist heiter-  
geübte Unüberschaubarkeit.

Da fröhlich die Last der Erben.  
die Last der Ahnen. Nicht alles,  
was in die Jahre der Jahre  
millionen eingeschrieben wurde,  
ist positiv. Auf vielerlei, was heute  
noch dunkle Meere, ist auch  
Ursache und Abweg, Schwäche  
und gefährliche Abgründe  
in die Eigenschaften eingeschrieben,  
Schwermut, und laßt mit dem  
Grund der Seele, kaum bald ein  
Jahr zum Grund der Auslieferung,  
der Bewahrung wie der Scheitern  
werden.

Und dann ist da die Last der  
Kunst. Selbst wenn wir von  
der grundlegenden Fiktion des  
Kinders übertragen wären wie Jean  
Jacques Rousseau (was ich nicht  
glaube), selbst dann wissen wir  
wie uns im klaren sein, daß der  
Mensch keineswegs in einer harm-  
losen, guten, friedlichen Welt hinein-  
gestellt ist. In dieser Welt  
sitzt er die Dynamik des Bösen.  
manchmal bis zum Jahre der  
Salomonischen. Und das kann, was  
an der Weise spielt, in dieser  
Welt angedieft. Sie greift mit  
tauseud Armen und fangen noch  
Thun.

Und dann gibt es noch eine  
 verdammt Last des Menschens,  
 die wohl nie dem Auge des  
 Klaren sichtbar wird. Es  
 gibt so etwas wie eine tiefen  
 tiefe Ungeborgenheit und Verlassen-  
heit der Menschen; Instabilität  
formen durch sich diese tief-  
Heimatlosigkeit. Frieden als  
Schmerzhaft. Wie am Ufer des  
fließenden. Kampf; Tote. Verwundete,  
Angst, Schrecken, Trauer und Jammer.  
 Dribben warum Leute in solchen  
 Kleidern, folternde Wagen, Spielende  
 Kinder, fremde Hände häuten. Der  
 Blick da hinüber war zum  
 Rasen werden.

Verliert der Jugend.

Diese 3 Elemente: Last der  
 Erde, Last der Welt, Last der  
 Heimatlosigkeit — zusammen  
 gefasst in einem Wort: Erb-  
 sünde: kein Tat, ein Zustand,  
eine Situation.

2) Und eine für die Erde des  
 Menschens.

a) Der Mensch ist jetzt ein  
 Fremder.

Der fliegt nach Wien. Der  
 Pilot schaltet den Bordkompass  
 ein. Der über nimmt alles. Stellt  
 die Richtung fest. Wartet ab,  
 schwenkt auf der Sonne ein,  
 taucht sich in die Luft.

Das fliegende ist an den ge-  
stirnt. Automatismen.

Sie ist der Natur gebaut. Reflex-  
Reflex-Mechanismen. Ein Bord-  
Korpus, ein hochgebildeter  
Jugend, sorgt für Lebensge-  
recht Verhalten.

Der Mensch ist nicht so, er  
ist nicht blind. Er darf nicht  
in sich blind an den geistlichen  
Er ist nicht ein Ergebnis von  
Erde und Umwelt. Er hat  
etwas mehr in sich: Geist,  
J. K. Einmal, Distanz, Leben,  
Worte, — oder mit anderen  
Worten: Er hat Freiheit.

Sie sind - kämpft sehr viele  
das schon im Trotzalter der  
3-jährigen. Und Sie sind, das,  
in sich, nicht Eignung für  
den Körper in der, in Pflege,  
blutarm in Leben, damit es  
einmal den fliegenden für  
Leben bekommen kann, der kleinen  
Pilot.

Würde der Freiheit!

Kunst und die treue Worte.

Er schenkt den Menschen nach  
seinem Bild und Fleiß.

Was heißt das?

Als sein Kind

Das Verhalten des Menschen  
zur Zeit Schöpfer ist ein  
anderes. Tabu ist.

freuziart, kundschaff.

Das ist die tiefste Größe  
des Menschen. Nicht verfehlte  
angeborn. Ich bin nicht ein  
faul ein Standart anstellung  
eines geschöpfes. Das ist über-  
wältigend, das ist hervorragung  
aus der Menschlichkeit.

Tanze, Erösung. Damit ist  
die tiefste Klarheit der Er-  
scheinung aufgekoren.

Leblich spielen Ihre Kinder  
wunderbar unter der Sonne. Der  
Licht uns glücklich in verhalten.

Sollte

« Was ist der Mensch, das sein  
die gedankt, was so ein  
Menschentum, das die in  
Haut es kein Stück? »

Nur wenig hast du ihm  
den Augen nachgestellt,  
hast ihm gehört mit Her-  
lichkeit und Reiter... »

Amen.